



# **OTTO-HAHN-GYMNASIUM**

## **GEESTHACHT | EUROPASCHULE**

---

### **Schulinternes Fachcurriculum WPU - Europa**

Stand: 27. Juli 2025

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
1.1 Zukunftscode - unser Beitrag	3
1.2 Medienbildung im WPU „Europa“	4
2. Der Wahlpflichtunterricht „Europa“	5
2.1 Grundlagen	5
2.2 Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung	5
2.3 Allgemeine Bildung	5
2.4 Fachliche Bildung	6
3. Verknüpfung von Allgemeiner und Fachlicher Bildung	6
4. Didaktische Leitlinien	6
5. Themen und Inhalte des Unterrichts	8
5.1 Klasse 9	8
5.2 Klasse 10	11
6. Leistungsbewertung im Fach „Europa“	16
6.1 Unterrichtsbeiträge	16
6.2 Klassenarbeiten	17
7. Lehr- und Lernmaterial	17

## Prüfung und Bearbeitungsstand

Änderungshistorie:

Zuletzt überprüft	Änderungen/Anpassungen	Nächste Überprüfung
Juni 2025	- Erstellung des Curriculums vor Einführung des Wahlpflichtunterrichtes im Schuljahr 2025/26	
...	- Überprüfung auf Praktikabilität	

### 1. Vorwort

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum (SiFC) bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern gleichlaufend zu erreichen ist.

Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das SiFC bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele.

Das vorliegende SiFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler oder Eltern gegenüber der Schule. Es repräsentiert den Idealfall.

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des SiFC führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

#### 1.1 Zukunftscode – unser Beitrag

##### Europa denken – Zukunft gestalten: Der WPU Europa am OHG

Europa ist mehr als ein Kontinent – es ist ein politisches Friedens- und Werteprojekt, das seit Jahrzehnten für Stabilität, Wohlstand und internationale Zusammenarbeit steht. Im Wahlpflichtunterricht „Europa“ für die Jahrgänge 9 und 10 wollen wir diese Idee erfahrbar machen und jungen Menschen vermitteln, wie stark Europa unseren Alltag, unsere Demokratie und unsere Zukunft prägt.

Dabei orientieren wir uns am **Zukunftscode** des Otto-Hahn-Gymnasiums:

- **Miteinander:** Im Wahlpflichtunterricht „Europa“ arbeiten wir demokratisch, respektvoll und mit einem Bewusstsein für Nachhaltigkeit. Diskussionen zu aktuellen

Herausforderungen wie Klima, Migration oder europäische Sicherheit fördern ein wertschätzendes Miteinander.

- **Vielfältig:** Europa ist bunt – genau wie unser Unterricht. Wir nutzen unterschiedliche methodische Zugänge, bearbeiten aktuelle politische Themen und begegnen einer Vielzahl europäischer Perspektiven. So wird Europa inspirierend, bereichernd und weltoffen erlebbar.
- **Selbstbestimmt:** Im WPU fördern wir Neugier, Eigenverantwortung und einen visionären Blick in die Zukunft Europas – z. B. durch Planspiele, Projektarbeiten oder Schülerdiskussionen.

Der WPU „Europa“ macht neugierig auf das, was unseren Kontinent ausmacht – und zeigt, warum es sich lohnt, sich aktiv für ein starkes, gerechtes und gemeinsames Europa einzusetzen.

## 1.2 Medienbildung im WPU „Europa“

Der WPU „Europa“ leistet in den Klassenstufen 9 und 10 einen wichtigen Beitrag zur Medienbildung am Otto-Hahn-Gymnasium. Aufbauend auf den Grundlagen aus den Vorjahren werden digitale Kompetenzen spirallcurricular vertieft – etwa bei der Recherche zu europäischen Institutionen, der kritischen Bewertung von Online-Quellen zu EU-Politik oder der Datenvisualisierung von Wirtschafts- und Klimadaten mit digitalen Tools.

Im Mittelpunkt steht dabei ein selbstbestimmter, verantwortungsvoller und demokratischer Umgang mit digitalen Medien. Für Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit:

- Social-Media-Kampagnen der EU-Kommission (z. B. #EUandME) zu analysieren und deren Wirkung zu reflektieren,
- Desinformation und Fake-News rund um Europa zu untersuchen und Strategien zur Quellenprüfung zu entwickeln,
- mit Karten- und Statistikportalen wie *Eurostat* oder *Gapminder* zu arbeiten und interaktive Infografiken zu erstellen,
- eigene Podcasts, Erklärvideos oder digitale Debattenformate zu Themen wie „Green Deal“, „Migration in Europa“ oder „Datenschutz-Grundverordnung“ zu erstellen.

So erfahren sie Medien als vielfältiges, inspirierendes und bereicherndes Werkzeug, mit dem sie ihre europäische Umwelt erkunden und gestalten können. Der Kurs fördert zugleich Eigenverantwortung: Die Lernenden planen den Einsatz digitaler Werkzeuge selbst, wählen passende Formate für ihre Botschaften und reflektieren deren gesellschaftliche Wirkung.

Medienbildung im WPU „Europa“ wird nicht nur methodisch, sondern auch inhaltlich thematisiert: Wir diskutieren etwa den Einfluss sozialer Medien auf europäische Wahlkämpfe, den Stellenwert digitaler Grundrechte oder die Rolle von Plattformen bei transnationalen Protestbewegungen. Dadurch entwickeln die Jugendlichen ein Bewusstsein für

wertschätzende, nachhaltige und weltoffene Kommunikation – ganz im Sinne unseres Zukunftscodes:

- miteinander: demokratisch, respektvoll, nachhaltig
- vielfältig: inspirierend, bereichernd, weltoffen
- selbstbestimmt: neugierig, eigenverantwortlich, visionär

Der WPU „Europa“ macht Medienkompetenz zu einem zentralen Baustein europäischer Bildung – und hilft den Schülerinnen und Schülern, informiert, kritisch und kreativ an der Zukunft unseres Kontinents mitzuwirken.

## 2. Der Wahlpflichtunterricht „Europa“

Das Curriculum des Wahlpflichtunterrichtes „Europa“ orientiert sich an den Fachanforderungen der Fächer *Wirtschaft & Politik*, *Geographie* und *Geschichte* des Landes Schleswig-Holstein.

### 2.1 Grundlagen

Der WPU „Europa“ knüpft an die Fähigkeiten und Fertigkeiten, das Wissen und Können sowie die Einstellung an, die Schülerinnen und Schüler aus dem Geographie- und Geschichtsunterricht der Orientierungs- und Mittelstufe und von zu Hause mitbringen.

### 2.2 Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Der WPU „Europa“ zielt darauf ab, bei Schülerinnen und Schülern ein **reflektiertes und selbstbestimmtes** Verständnis für die europäische Gemeinschaft zu entwickeln. Dabei steht der Aufbau einer **europäischen Haltung** im Vordergrund, die erworbene Kompetenzen im Alltagsleben bewusst nutzbar macht – sei es bei politischen Debatten, bei Entscheidungsprozessen im örtlichen Gemeinwesen oder im täglichen Konsum.

### 2.3 Allgemeine Bildung

- **Demokratische Werte:** Durch die Auseinandersetzung mit EU-Institutionen und Entscheidungswegen erlernen Schülerinnen und Schüler demokratische Prinzipien, Teilhabe und Mitbestimmung.
- **Interkulturelle Kompetenz:** In Projektarbeit und Planspielen begegnen sie vielfältigen europäischen Kulturen, Sprachen und Traditionen. Dies fördert Offenheit, Toleranz und soziale Empathie.
- **Nachhaltigkeitsbewusstsein:** Der Kurs thematisiert den *Green Deal*, Klimapolitik und nachhaltigen Konsum auf Europa-Ebene, um Verantwortung für Umwelt und künftige Generationen zu schärfen.

## 2.4 Fachliche Bildung

- **Politische Urteilsfähigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler lernen, komplexe politische Zusammenhänge zu analysieren, Argumente abzuwägen und begründete Positionen zu formulieren.
- **Methodenkompetenz:** Recherche in digitalen EU-Datenbanken (z. B. Eurostat), kritische Bewertung von Nachrichtenquellen und die Aufbereitung statistischer Daten mit interaktiven Visualisierungstools sind Teil des Methodentrainings.
- **Sprachliche Fertigkeiten:** In Diskussionsrunden, Debatten und Präsentationen schärfen die Jugendlichen ihre Ausdrucksfähigkeit – auf Deutsch und, wo möglich, in Englisch oder einer weiteren EU-Sprache.

## 3. Verknüpfung von Allgemeiner und Fachlicher Bildung

Wie auch in anderen Fächern spielt auch im WPU „Europa“ die **Selbststeuerung** eine zentrale Rolle: Die Lernenden planen ihre Projekte eigenverantwortlich, reflektieren Kommunikationsstrategien und gestalten Medienprodukte (Podcasts, Videos, Infografiken). Gleichzeitig werden **Kernprobleme** des europäischen Zusammenlebens (Frieden, soziale Gerechtigkeit, Migration) in ihrem **ökologischen, sozialen und ökonomischen** Kontext verankert.

So befähigt der WPU „Europa“ die Jugendlichen, ihr politisches und gesellschaftliches Handeln bewusst zu gestalten, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen und die Zukunft Europas aktiv mitzugestalten.

## 4. Didaktische Leitlinien

Im WPU „Europa“ zielen wir darauf ab, Schüler\*innen zu befähigen, sich aktiv, kritisch und verantwortungsbewusst mit der europäischen Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Die folgenden Leitlinien gelten bei der Planung und Durchführung des Unterrichts:

### Kompetenzorientierung (K)

- Wissen & Können: Vermittlung politischer, historischer und wirtschaftlicher Fakten zur EU.
- Fertigkeiten & Haltungen: Förderung von Analysefähigkeit (z. B. Auswertung von EU-Dokumenten), Urteilsbildung (Debatten, Planspiele) und Wertebewusstsein (Demokratie, Solidarität).
- Anwendung: Schülerinnen und Schüler wenden ihr Wissen in realen Aufgaben an – etwa bei der Entwicklung einer fiktiven EU-Politikmaßnahme oder der Simulation einer EU-Plenarsitzung.

### Subjektorientierung (S)

- Lernende im Mittelpunkt: Die individuellen Interessen und Vorerfahrungen mit Europa (z. B. Familienreisen, Sprachkenntnisse, Auslandserfahrungen) sind Ausgangspunkt.

- Bedeutung erkennen: Lernende reflektieren, wie EU-Entscheidungen ihren Alltag (z. B. Verbraucherschutz, Mobilität) beeinflussen, und entwickeln daraus eigene Fragestellungen.
- Selbstbestimmung: Durch offene Aufgabenformate (z. B. Rechercheprojekte oder Planspiele) treffen sie eigenständig Entscheidungen und begründen diese politisch.

#### Handlungsorientierung (H)

- Interessenorientierung: Themenauswahl (Klimapolitik, Migration, Digitaler Wandel) orientiert sich an aktuellen Fragen, die die Schüler\*innen bewegen.
- Selbsttätigkeit & Führung: Lehrkraft steuert den Prozess, erkennt, wann sie Raum lässt und wann sie anleitet—etwa bei Gruppenverhandlungen in einer EU-Rats-Simulation.
- Verbindung von Kopf und Hand: Neben Diskussionen entstehen konkrete Produkte, z. B. Infografiken, kurze Erklärvideos oder digitale Debatten-Podcasts.
- Kooperatives Lernen: In Teams planen, entwickeln und evaluieren die Lernenden gemeinsam, üben Kompromissfindung und demokratische Entscheidungsprozesse.

#### Lernfeldverknüpfung

- Interdisziplinärer Bezug: Politik, Geografie, Wirtschaft und Geschichte verschränken sich – z. B. bei der Analyse nationaler Haushaltspläne im Kontext des EU-Finanzausgleichs.
- Thematische Durchdringung: Ein Thema wie „Europäischer Binnenmarkt“ wird ökonomisch (Handelsströme), politisch (Regelsetzung) und gesellschaftlich (Arbeitsmigration) betrachtet.

#### Kompetenzbereiche (Beispiel für Kursstruktur)

- EU-Institutionen & Entscheidungsprozesse
- Grundwerte & Menschenrechte in Europa
- Wirtschaftliche Zusammenarbeit & Eurozone
- Europäische Außen- und Klimapolitik
- Digitale Europa-Bildung & Medienkompetenz

In jedem Bereich werden fachliche Kompetenzen (Wissen, Methoden, Urteilen) mit Subjekt- und Handlungskompetenz verknüpft. So entsteht ein spiralcurricular wachsendes, vernetztes Verständnis, das Schüler\*innen befähigt, eigenständig, kritisch und visionär in die Zukunft Europas zu gehen.

## 5. Themen und Inhalte des Unterrichts

Der WPU Europa wird dreistündig unterrichtet. Die Behandlung aller Lernfelder in der Klassenstufe 9 sowie von mindestens vier Lernfeldern in der Klassenstufe 10 ist angestrebt, soweit es die organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen zulassen. Dabei sollte nach Möglichkeit darauf geachtet werden, dass die Lernfelder miteinander verknüpft und nicht isoliert unterrichtet werden. Die Festlegung der Reihenfolge obliegt der unterrichtenden Lehrkraft. Die Hinweise dienen als Orientierung und Unterstützung für die Unterrichtsplanung.

### 5.1 Klasse 9

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Begriffe	mögliche Methoden
<b>Die Europäische Union – ein Friedensprojekt</b>	F: Verständnis der Bedeutung der EU als Friedensgarant/-projekt; M: Schulung im Umgang mit digitalen Medien S: SuS lernen, die Bedürfnisse und Interessen der Mitlernenden empathisch wahrzunehmen. Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, selbstständig und sozial verantwortlich zu handeln. Sie setzen sich mit den Vorstellungen der anderen kritisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Einheit in Vielfalt“ Wir in Europa</li> <li>- Etappen und Herausforderungen der europäischen Integration</li> <li>- Institutionen der EU</li> <li>- EU-Binnenmarkt, Schengenraum und Eurozone im Vergleich</li> <li>- Zwischen nationaler Souveränität und Supranationalität: Was darf/soll die EU-Regeln?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Europäische Integration</li> <li>- Römische Verträge</li> <li>- Vertrag von Maastricht</li> <li>- EU-Osterweiterung</li> <li>- EU-Kommission, EU-Parlament, Rat der EU, Europäischer Rat</li> <li>- EU-Richtlinie/ EU-Verordnung</li> <li>- Supranational, Intergouvernemental, Subsidiarität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von Lernvideos</li> <li>- Rollenspiel: Wie ein Gesetz auf EU-Ebene entsteht</li> <li>- Gruppenpuzzle zur Zukunft der EU</li> </ul>



	<p>und auch selbstkritisch auseinander, hören einander zu und gehen aufeinander ein. Sie können konstruktiv und erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten. M: Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Arbeitstechniken und Methoden; dazu gehört auch die sichere Nutzung der Informationstechnologie.</p>			
--	---	--	--	--

<p>Die EU und ich – Welchen Einfluss hat die EU auf meinen Alltag</p>	<p>F: Verständnis der Rolle der EU in der Verbraucherpolitik M: Analyse von Produktverpackungen und EU – Kennzeichnungen S: Diskussion und Präsentation von Ergebnissen ggf. in Gruppenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU im Supermarkt</li> <li>- Verbraucherschutz</li> <li>- Datenschutz (DSGVO)</li> <li>- EU und Menschenrechte - Einsatz für Menschenrechte weltweit?</li> <li>- EU – als globaler Player</li> <li>- EU am OHG: Gesichter Europas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- EU-Verbraucherschutzgesetz (Garantie vs. Gewährleistung)</li> <li>- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Exkursion in den lokalen Supermarkt (Suche nach EU-Einfluss)</li> <li>- Digitale Präsentation (PowerPoint, Keynote, Prezi)</li> <li>- Bearbeitung von Fallbeispielen:</li> <li>- EU und die Lage in Belarus</li> <li>- -EU -Menschenrechtsklauseln in Handelsabkommen</li> <li>- EU-Sanktionen gegen Menschenrechtsverletzer</li> <li>- Einsatz der EU für LGBTQ+-Rechte weltweit</li> <li>- Arbeitsauftrag: „Was tut die EU konkret? Welches Ziel verfolgt sie? Welche Kritik gibt es?“</li> </ul>
<p>Herausforderungen der EU</p>	<p>F: SuS werden mit den aktuellen Herausforderungen der EU konfrontiert und erkennen die großen Schwierigkeiten und Hindernisse diese im Konsens aller Mitgliedsstaaten zu lösen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Migration</li> <li>- Europäische Verteidigungsgemeinschaft EVG</li> <li>- Gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsames Europäisches Asylsystem (GEAS)</li> <li>- Dublin I, II und III</li> <li>- Frontex</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Debatte</li> <li>- Talkshow</li> </ul>

## 5.2 Klasse 10

Themen	Kompetenzen	Inhalte	Begriffe	mögliche Methoden
<b>Europa entdecken und erkunden</b>	<p>(F): die Länder und Hauptstädte sowie bedeutende Flüsse, Meere und Gebirge Europas benennen.</p> <p>(O): europäische Staaten, Hauptstädte und Naturräume auf Karten lokalisieren und beschreiben.</p> <p>(M): Karten, Bilder, Texte und digitale Medien problem-, sach- und zielgemäß zur Informationsgewinnung nutzen.</p> <p>(K): erarbeitete Lernprodukte strukturiert und fachsprachlich präsentieren.</p> <p>(B): die kulturelle Vielfalt Europas als Chance sowie als Herausforderung differenziert bewerten.</p> <p>(H): im Rahmen kleinerer Projekte (z.B. Erstellung von Postern mit Gallery-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was bedeutet Europa für mich?</li> <li>- Topographie Europas (Länder, Hauptstädte, Flüsse, Gebirge, Meere)</li> <li>- Europas vielfältige Naturräume, Klima- und Vegetationszonen</li> <li>- Kulturelle Vielfalt Europas: Sprachen, Religionen, Traditionen Identitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinent</li> <li>- Staat</li> <li>- Hauptstädte</li> <li>- Naturraum</li> <li>- Klimazone</li> <li>- Vegetationszone</li> <li>- Kultur</li> <li>- Pluralität</li> <li>- Identität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- World Cafe zu Europavorstellungen</li> <li>- Europas Vielfalt in Bildern – Länderprojekt (Poster, digitale Collagen)</li> <li>- Google Earth – virtuelle Europareise</li> <li>- Europa – Activity: Fachbegriffe spielerisch üben</li> </ul>

	Walk, virtuelle Reise, ...) teamorientiert planen, entscheiden und handeln.			
<b>Räumliche Disparitäten</b>	<p>(F): Ursachen und Auswirkungen räumlicher Disparitäten in Europa erläutern.</p> <p>(O): topographische und thematische Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten.</p> <p>(M): eigene Karten auf Grundlage wirtschaftlicher und / oder sozialer Indikatoren erstellen.</p> <p>(M): Statistiken, Karten und Diagramme strukturiert auswerten.</p> <p>(K): Diskussionsbeiträge in Rollenspielen / Debatten sachlich und reflektiert äußern.</p> <p>(B): Chancen und Herausforderungen der Binnenmigration in Europa differenziert bewerten.</p> <p>(H): Handlungsoptionen für die regionale Entwicklung strukturschwächerer Regionen in Europa entwickeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wirtschaftliche, infrastrukturelle und soziale Disparitäten in Europa (Nord-Südgefälle; Ost-Westgefälle)</li> <li>- Maßnahmen und Projekte zur Reduktion räumlicher Disparitäten in Europa</li> <li>- Binnenmigration als Motor für Entwicklung und Integration in Europa – Chancen und Herausforderungen</li> <li>- Stadt-Land-Wanderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Disparitäten</li> <li>- Zentrum vs. Peripherie</li> <li>- Lebensstandard</li> <li>- BIP und BIP/Kopf</li> <li>- Arbeitslosenquote</li> <li>- Kohäsionspolitik</li> <li>- Infrastrukturentwicklung</li> <li>- Binnenmigration</li> <li>- Arbeitsmigration</li> <li>- Brain Drain/ Brain Gain</li> <li>- Fachkräfte</li> <li>- Verstädterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernatlas Projekt (eigene Karten zu räumlichen Disparitäten in Europa erstellen)</li> <li>- Projektarbeit zur Reduktion räumlicher Disparitäten in Europa</li> <li>- Rollenspiel mit Debatte zu den Chancen und Herausforderungen der Binnenmigration in Europa</li> <li>- Statistiken, Karten, Diagramme auswerten</li> </ul>

<p><b>Europa und Nachhaltigkeit – Wie sieht das grüne Europa 2040 aus?</b></p>	<p>(F): Ziele und Maßnahmen nachhaltiger Strategien (z.B. Green Deal, SDGs) erklären.  (O): thematische Karten zu z.B. CO<sub>2</sub>-Emissionen, Energienutzung oder Mobilität interpretieren.  (M): eigene Zukunftsmodelle entwickeln und durch Daten und Internetrecherche stützen.  (K): eigene Visionen und Handlungsansätze für ein grünes Europa 2040 kreativ und fachsprachlich präsentieren.  (B): Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsförderung im Spannungsfeld „Wirtschaft vs. Umwelt“ differenziert bewerten.  (H): eigenständig Ideen für ein grünes Europa 2040 entwickeln und aktiv im Rahmen eines Unterrichtsprojektes umsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeitsziele Europas (z.B. Green Deal, SDGs)</li> <li>- Wandel in der Energiepolitik – Förderung erneuerbarer Energiequellen</li> <li>- Zukunftsszenarien – Vision eines grünen Europas 2040 mit selbst gewähltem Schwerpunkt (z.B. nachhaltige Landwirtschaft; Verkehrswende; nachhaltiger Tourismus; Klimagerechtigkeit; nachhaltige Ressourcennutzung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit</li> <li>- Green Deal</li> <li>- SDGs</li> <li>- Agenda 2030</li> <li>- Energiewende</li> <li>- Erneuerbare Energien</li> <li>- Kreislaufwirtschaft</li> <li>- Klimawandel</li> <li>- CO<sub>2</sub>-Fußabdruck</li> <li>- Mobilitätswende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung von Postern zu den SDGs</li> <li>- CO<sub>2</sub>-Fußabdruck-Analyse</li> <li>- Zukunftswerkstatt Europa 2040“ – Entwicklung von Konzepten, kreative Gestaltung, Ausstellung</li> </ul>
--	---	---	---	---

<p><b>EU in der Debatte</b></p>	<p>M: SuS lernen, sich präzise und überzeugend zu äußern, Argumente zu formulieren und auf Gegenargumente einzugehen. Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Streitfragen und verschiedenen Perspektiven entwickeln Schüler ein tieferes Verständnis für europäische Themen und lernen, eigene Meinungen zu bilden.</p> <p>Die Debatte motiviert SuS zur politischen Mitbestimmung und fördert das Verständnis für Demokratie und politische Prozesse. Der Ansatz fördert das gegenseitige Zuhören, den Perspektivenwechsel und die soziale Kompetenz.</p> <p>S: SuS lernen, sich gründlich mit den Debattenthemen auseinanderzusetzen und fundierte Argumente zu entwickeln. Die Debatte hilft den SuS, sich selbstbewusst und</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themen der Debatte sollen mit den SuS gemeinsam gefunden werden</li> <li>- Maßgeblich ist dabei ein möglichst hoher Grad an Aktualität</li> </ul> <p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die EU - ein wirtschaftlicher Riese und ein politischer Zwerg.</li> <li>- Festung Europa – Migration in die EU – eine unlösbare Herausforderung.</li> <li>- Die europäische Verteidigungsgemeinschaft</li> <li>- Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP)</li> </ul> <p>– das wichtigste Projekt der Zukunft.</p>		<p>Debatte nach den Vorgaben von „Jugend debattiert“</p>
---------------------------------	--	--	--	--

	<p>überzeugend zu präsentieren. Die SuS lernen, auf Argumente einzugehen, zu verhandeln und Kompromisse zu suchen.</p>			
--	--	--	--	--

## 6. Leistungsbewertung im Fach „Europa“

In der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden: Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise. Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen. Leistungsnachweise werden in Form von Klassenarbeiten und Leistungsnachweisen, die diesen gleichwertig sind, erbracht.

Formen der Beurteilung und Bewertung der Leistungen sind darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten zu geben, Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen zu bestätigen.

Für die Schülerinnen und Schüler stellt eine kritische, wertschätzende und individuelle Rückmeldung, die den Kompetenzerwerb begleitet, eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie die Unterstützung für das weitere Lernen dar. Sie dient damit der Lenkung und Unterstützung des individuellen Kompetenzerwerbs.

Im Unterricht stehen die Diagnostik und das Feedback unter Berücksichtigung des individuellen Lernprozesses im Vordergrund.

Die im Kapitel 4 ausgewiesenen Kompetenzen sowie die drei Anforderungsebenen sind bei der Leistungsbewertung grundsätzlich zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung im Wahlpflichtkurs „Europa“ in der Sekundarstufe I bezieht sich gemäß entsprechendem Erlass auf Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise. Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den verbindlichen Kompetenzen der Fachanforderungen und an den Anforderungsbereichen.

### 6.1 Unterrichtsbeiträge

Um dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, aber auch um das gesamte Spektrum ihrer Leistungen angemessen berücksichtigen zu können, werden Leistungen bezogen auf das erworbene Fachwissen, die erarbeiteten Erkenntnisse (Erschließungskompetenz), die Kommunikations- und Handlungskompetenz sowie die Reflexions- und Urteilskompetenz aus der Unterrichtsarbeit herangezogen.

Dabei sollen die Beiträge bei der traditionellen Unterrichtsarbeit und die Beiträge bei experimentellen und praktischen Unterrichtseinheiten zu gleichen Teilen in die Bewertung eingehen.

Unterrichtsbeiträge können beispielsweise sein:

#### a) Praktische Leistungen

- Ergebnisse der „Handlungsprodukte“
- im Arbeitsprozess gezeigte Teilleistungen im Umgang mit fachspezifischem Material

#### b) Mündliche Leistungen

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch mit zielführenden Beiträgen
- Verwendung der Fachsprache



- Fähigkeit zur logischen Darstellung von Zusammenhängen
  - Verbalisierung eigener Lösungsansätze
  - adressatengerechte Darstellung eigener Erkenntnisse und Erfahrungen
  - Präsentationen
- c) Schriftliche Leistungen
- Lernzielkontrollen, Hausaufgaben, Tests
  - Zusammenstellung von Materialsammlungen

## 6.2 Klassenarbeiten

In jedem Schuljahr sind vier Leistungsnachweise zu erbringen. Alle Leistungsnachweise können gemäß Erlass zur Prüfungs- und Leistungskultur in der Sekundarstufe I des Landes Schleswig-Holstein (Stand 2025) in Form einer Klausurersatzleistung erbracht werden.

### Vorschlag für die mögliche Verteilung der Klassenarbeiten (KA)- und Klausurersatzleistungen (KLAE):

Thema	Art der Arbeit
Europäische Integration & Institutionen (Grundlagen, Organe, Entscheidungswege)	<b>Klassenarbeit (KA):</b> Bearbeitung von Analyse- und Verständnisfragen
Räumliche Disparitäten & Kohäsionspolitik – Nord-Süd-/Ost-West-Gefälle	<b>Klassenarbeit (KA):</b> Karten- und Statistikinterpretation, kurze Transferaufgabe
„EU im Alltag“ – Verbraucherrechte, Datenschutz, Freizügigkeit	<b>KLAE:</b> Produkt-/Verpackungsanalyse mit Gruppenpräsentation und Reflexionsblatt
Migration & Menschenrechte – Dublin III, Frontex, Schutzstandards	<b>KLAE:</b> Debatte nach <i>Jugend debattiert</i> + individueller Kurzkomentar
Green Deal 2040 / Nachhaltigkeit (Energie, Mobilität, Landwirtschaft)	<b>KLAE:</b> Planspiel „EU-Klimagesetzgebung“ mit Portfolio (8 Seiten)
Digitale Transformation & Medienkompetenz in Europa	<b>KLAE:</b> Podcast- oder Video-Projekt inkl. schriftlichem Exposé (2 Seiten)
Alle Themengebiete	

## 7. Lehr- und Lernmaterial

Im Wahlpflichtkurs Europa der Jahrgangsstufen 9 und 10 wird bewusst auf die Arbeit mit festen Lehrwerken verzichtet. Stattdessen erfolgt der Unterricht materialgestützt, praxisorientiert und themenbezogen unter Einbeziehung vielfältiger Quellen und aktueller Materialien. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zur reflektierten Auseinandersetzung mit Fragen der Europäischen Union zu befähigen. Die Auswahl der Lernmaterialien orientiert sich an den Fachanforderungen der Fächer Wipo, Geographie und Geschichte des Landes Schleswig-Holstein sowie an den Prinzipien der Handlungsorientierung, Lebensweltbezug und fachsystematischen Vertiefung.

Eingesetzte und empfohlene Lehr- und Lernmittel sind u. a.:

Themenbereich	Inhalte	Materialien & Quellen
<b>1. Einführung: Europa &amp; die EU</b>	- Europa als Kontinent vs. EU als Staatenbund – Historische Entwicklung der EU	- bpb.de- EU-Kommission: „Was ist die EU?“- Planet Schule
<b>2. Institutionen der EU</b>	- Parlament, Kommission, Rat, EuGH, EZB- Gewaltenteilung in der EU	- europa.eu/kids-corner- Explainity-Videos
<b>3. Entscheidungsprozesse</b>	- Weg eines Gesetzes- Bedeutung von Mehrheiten und Kompromissen	- bpb: „So funktioniert die EU“- Planspielmaterialien
<b>4. Europäische Werte &amp; Grundrechte</b>	- Demokratie, Solidarität, Rechtsstaatlichkeit	- EU-Grundrechtecharta (leicht erklärt)- EU-Werte-Check (bpb)
<b>5. Alltag &amp; Vorteile der EU</b>	- Freizügigkeit, Erasmus+, Euro, Verbraucherschutz	- Stationenlernen: „EU im Alltag“- Schülerheft: „Die EU & Du“
<b>6. Herausforderungen &amp; Kritik</b>	- Demokratiedefizit, Migration, Umwelt	- Artikel aus Zeit & Spiegel- Pro-/Kontra-Vorlagen
<b>7. Die EU in der Welt</b>	- Außenpolitik, Handel, NATO, Entwicklung	- EU-Außenbeauftragte, UN-Kooperation- EU-Videos
<b>8. Zukunft Europas</b>	- Reformideen, Bürgerbeteiligung, Visionen	- „Conference on the Future of EU“- Kreativmethoden

### Zusätzliche Quellenempfehlungen

- Bundeszentrale für politische Bildung: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)
- EU-Kommission: [www.europa.eu](http://www.europa.eu)
- Planet Schule: [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de)
- Lehrer-Online: [www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de)
- ZDF/ARD „logo!“: Videoreihe „Wie funktioniert Europa?“
- Jugend debattiert: <https://www.jugend-debattiert.de/unterricht-training>

Der Materialeinsatz erfolgt **differenziert und anpassungsfähig**, um individuellen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden und aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. Klimawandel, Migration, Demokratieentwicklung, Verteidigungsfähigkeit, Finanzierung usw.) einbeziehen zu können.